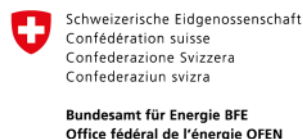
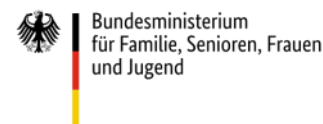


Wer bezahlt die Wärmewende?

Keynote aus der Wissenschaft

Seit über 60 Jahren liefert Prognos fundierte Analysen für Unternehmen, Verbände, Stiftungen und die öffentliche Hand.

Wir forschen für Sie in allen gesellschaftlich relevanten Feldern und verschaffen Ihnen den Wissensvorsprung, den Sie brauchen.

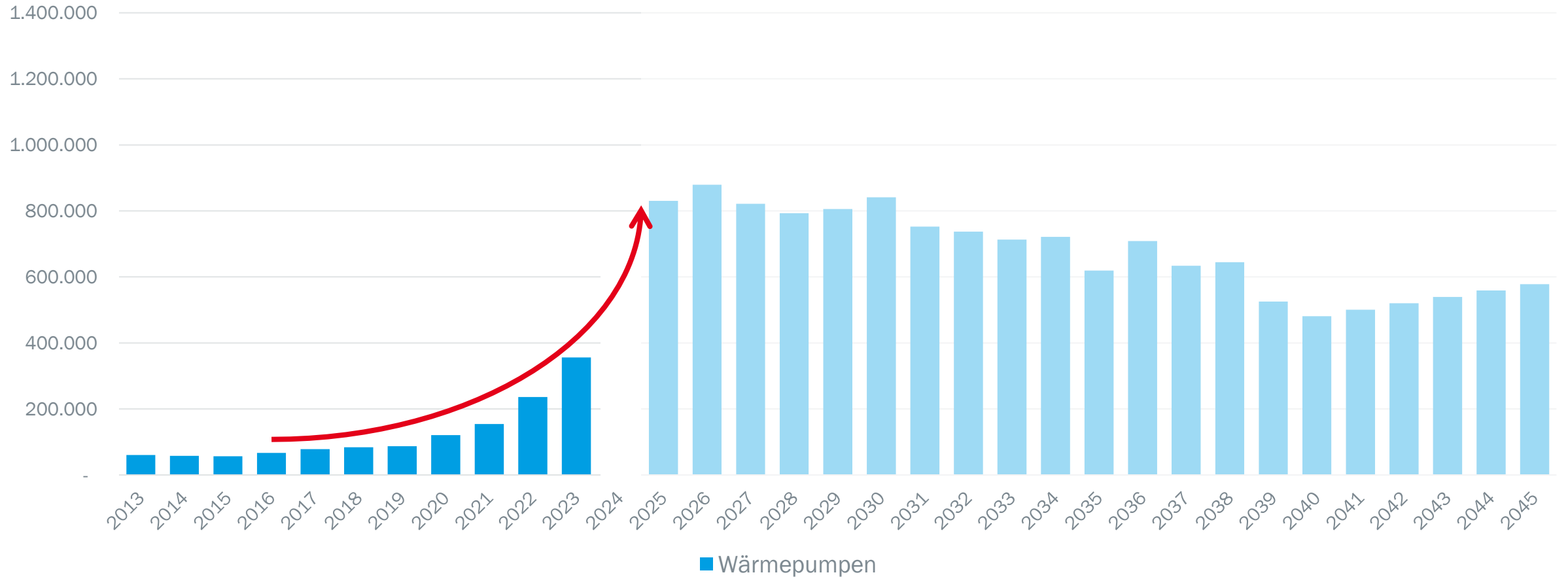




Status Quo

Wärmepumpenhochlauf... oder doch nicht?

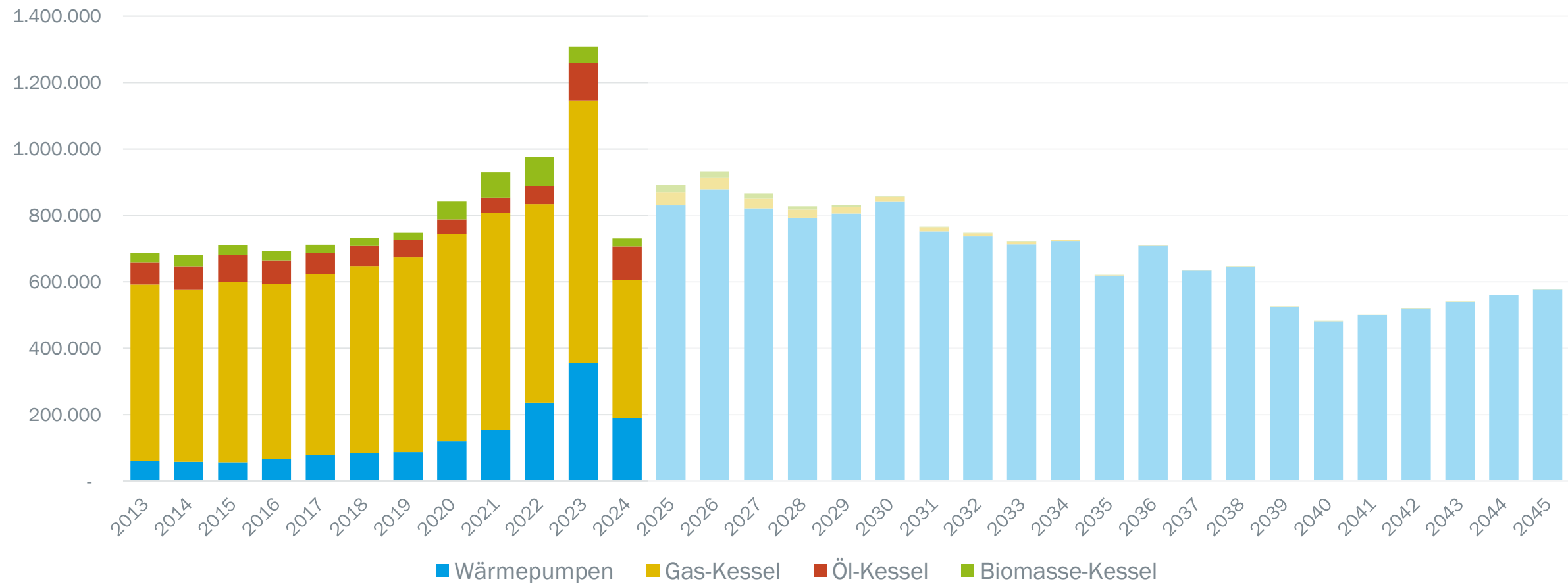
Jährliche Anzahl neuer Wärmeerzeuger
(bis 2024 Marktdaten BDH, Hochrechnung bis Q3 auf Q1-Q4,
ab 2024 Szenariozahlen der Gebäudestrategie Klimaneutralität 2045 / Prognos)



Quelle: BDH, prognos

Rückläufige Verkaufszahlen bei allen Erzeugern

Jährliche Anzahl neuer Wärmeerzeuger
(bis 2024 Marktdaten BDH, Hochrechnung bis Q3 auf Q1-Q4,
ab 2024 Szenariozahlen der Gebäudestrategie Klimaneutralität 2045 / Prognos)



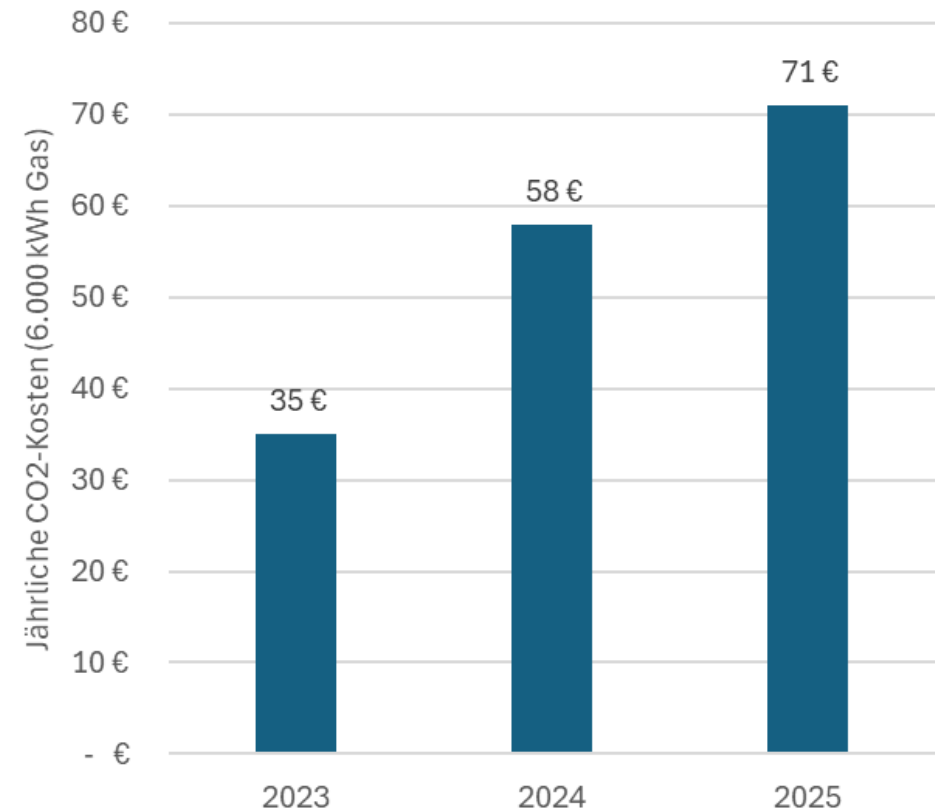
Quelle: BDH, prognos



Preise

Lenkungswirkung des CO2-Preises aktuell begrenzt

- Jahreskosten für Wärme liegen meist bei hunderten von Euros je Haushalt
- Bei Abwägungen für neue Wärmeerzeuger wird über Tausende Euros diskutiert
- Aktuelle CO2-Preise bei Wärme verursachen nur einen Bruchteil davon als Mehrkosten und spielen aktuell noch keine Rolle

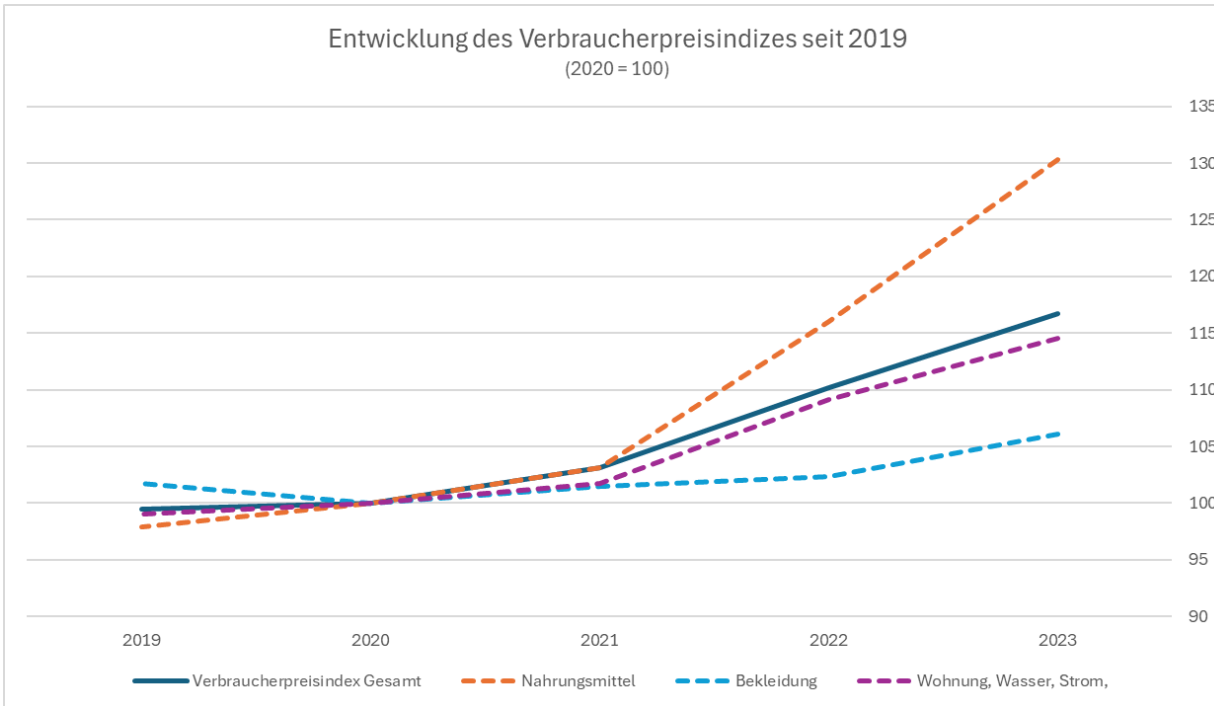


Quelle: BEHG, eigene Rechnung und Darstellung

Inflationsjahre und ihre Wirkungen

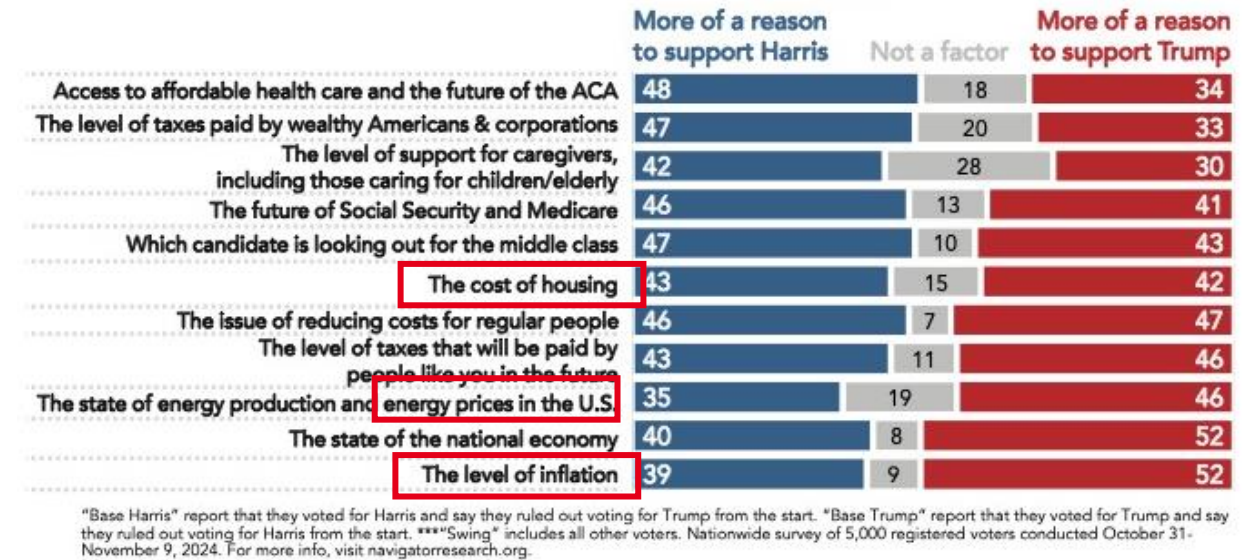
Preis als Regelungsinstrument aktuell weder attraktiv noch politisch zielführend

Entwicklung des Verbraucherpreisindizes seit 2019
(2020 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

- Anhebungen politisch aktuell nicht durchsetzbar
- Jedoch: Änderungen mit ETS2 bleiben abzuwarten



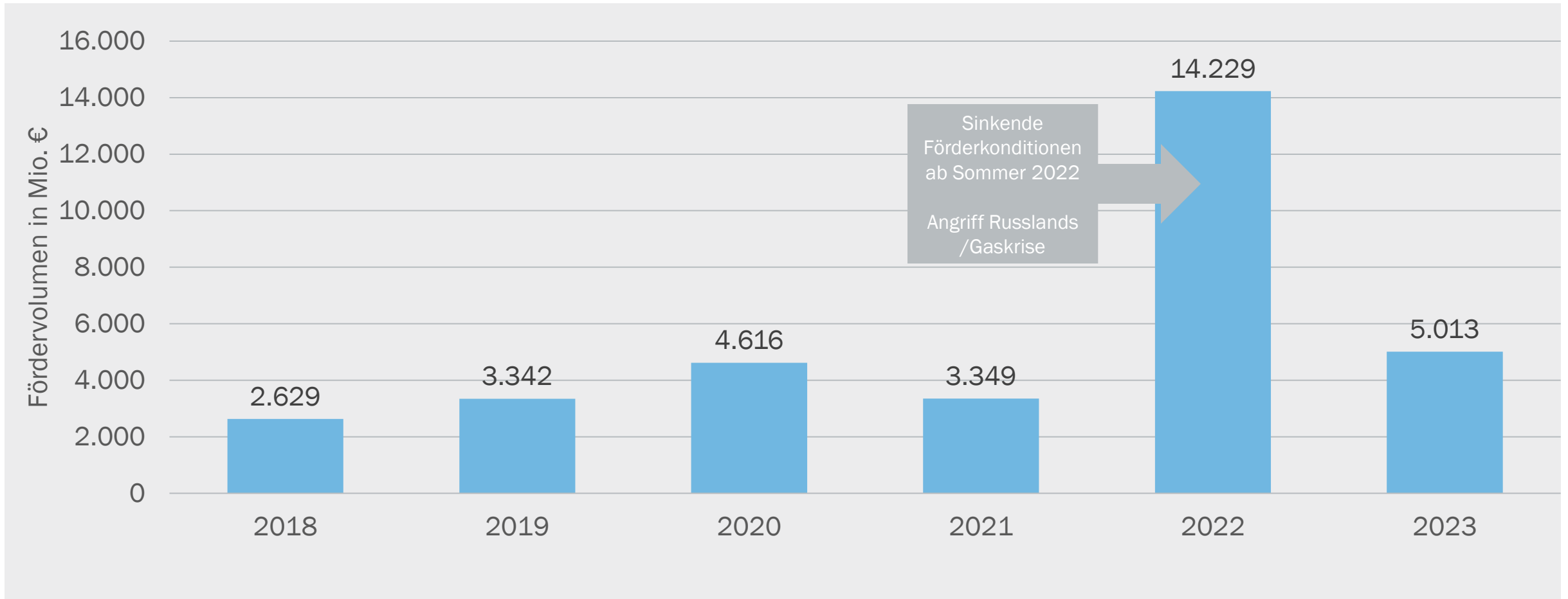
Quelle: Navigatorresearch.org



Förderung

Fördervolumen für EM wächst (inkl. Wärmeerzeuger)

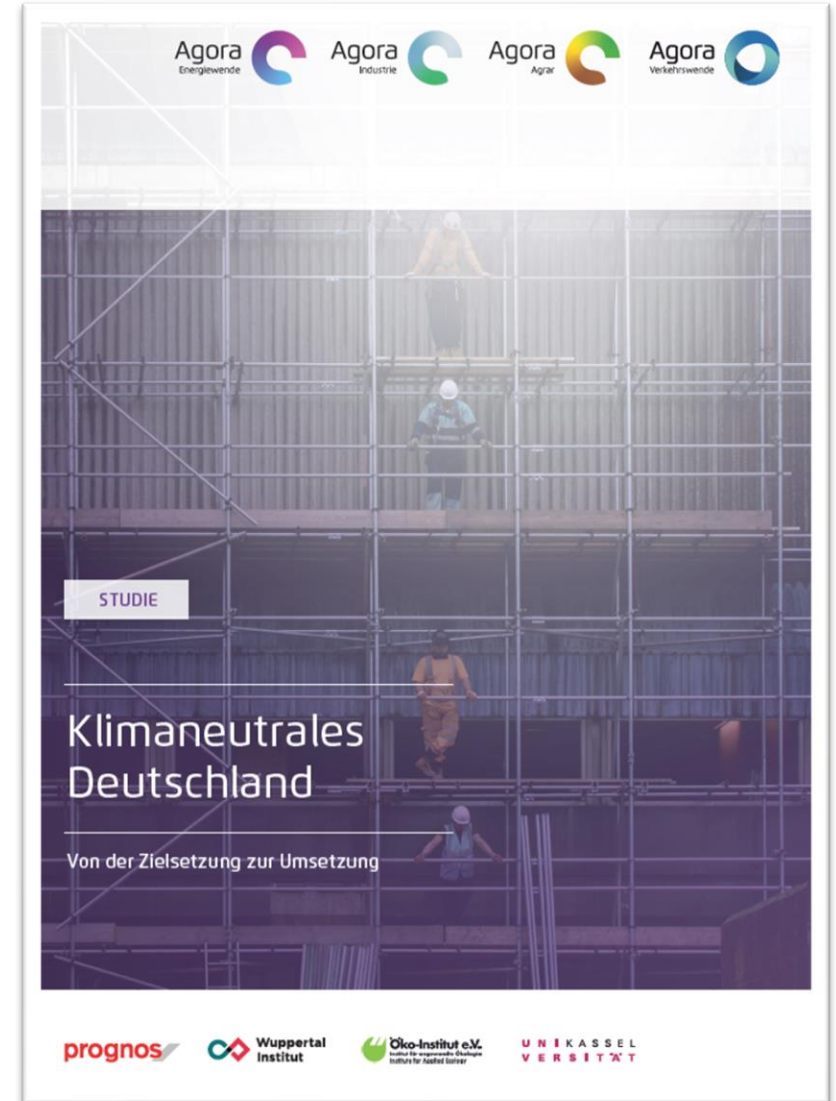
Aber: Förderung oft nicht ausgereizt, Bundeshaushalt nicht der limitierende Faktor (2024: ca. 19 Mrd. €)



Quelle: Evaluationsberichte der BEG aus den Jahren 2019 bis 2023

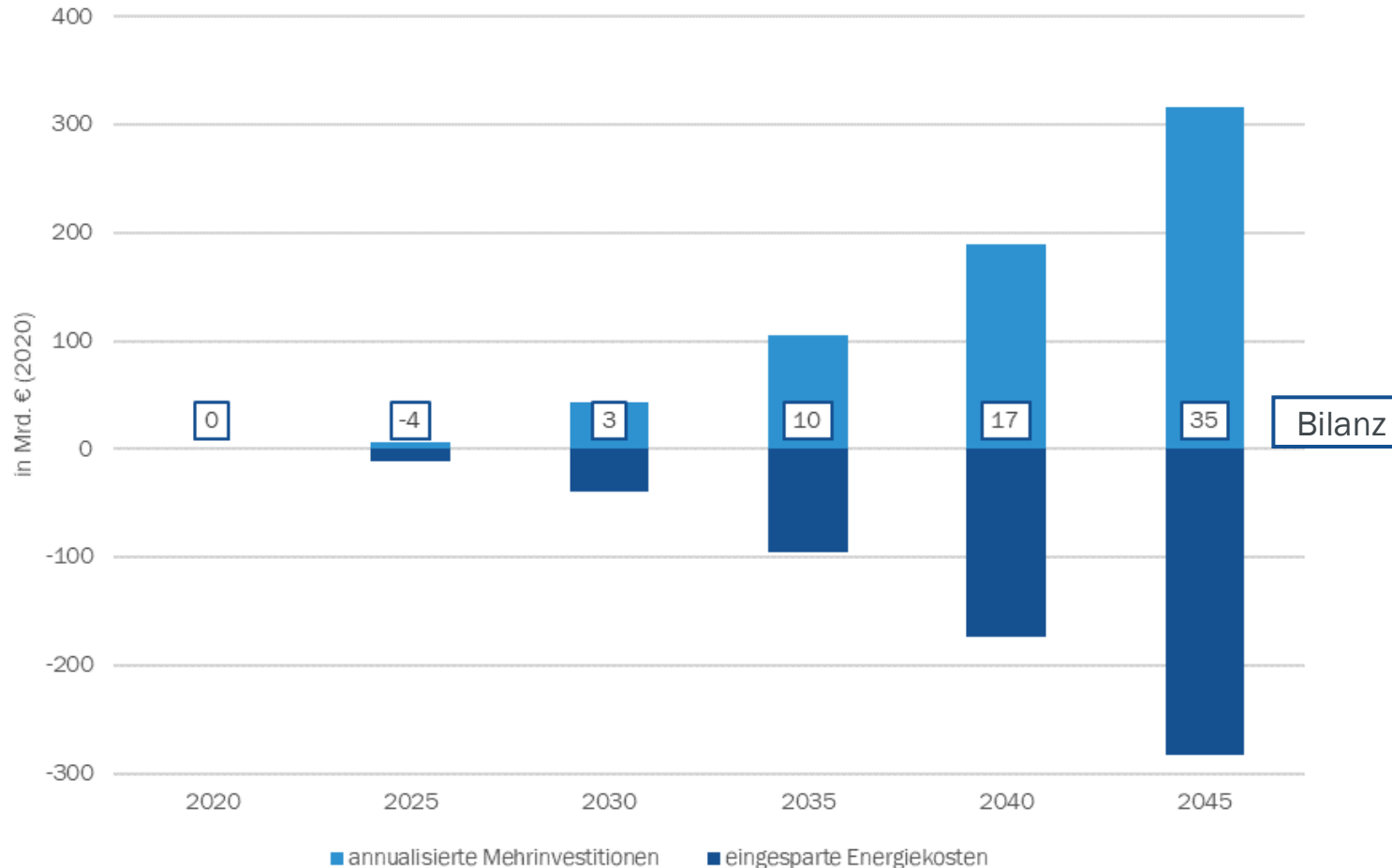
Förderung zukunftssicher machen!

- Im Gebäudesektor gibt es Ohnehin-Investitionen und klimabezogene Mehrinvestitionen
- Letztere Machen nur ungefähr ein Viertel der nötigen Investitionen in den nächsten Jahrzehnten aus
- Wenn davon
 - im untersten Einkommensdrittel 100% und
 - im mittleren Einkommensdrittel 30 %gefördert werden sollen, sind folgende Förderbedarfe nötig:
- Im Zeitraum 2025-2030: **17 Mrd. €** jährlich
- Ansteigend auf **20 Mrd. €** jährlich bis 2045



Einsparung kompensiert Gesamtinvestitionen von 300 Mrd. €

(Nebenbei: Investitionen von 5 Billionen und mehr sind hier nicht plausibel.)



- Differenz aus eingesparten Energiekosten und energiebedingten Mehrkosten ist vergleichsweise gering
- Förderung weiterhin notwendig, aber mittelfristig nicht entscheidend
- Kumulierte Werte, Differenz gegenüber Referenz
- Nur energiebedingte Mehrkosten wurden betrachtet
- Insgesamt leicht höhere Kosten - Energiekostenpfad mit großen Unsicherheiten



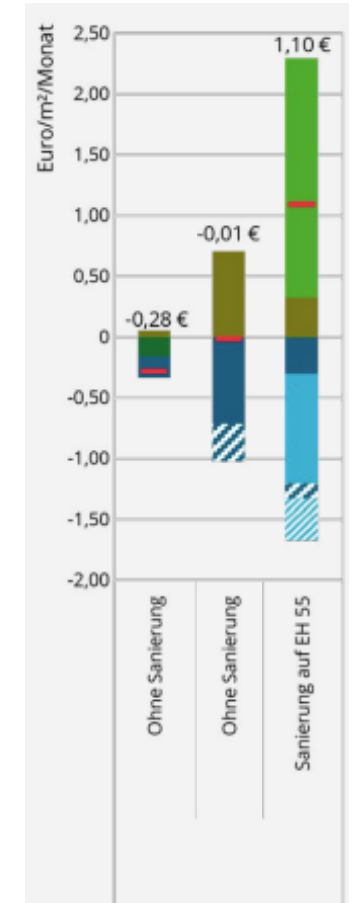
Verteilungsfragen

Mietrecht senkt Attraktivität von Sanierungen

- Einsparungen durch sinkende Energiekosten durch geringeren Verbrauch und sinkende Energiepreise kompensieren für Mieter:innen nur in Ausnahmefällen die Mehrkosten durch Modernisierungsumlagen für Heizung und Sanierung
- Daran ändert auch die aktuelle Förderung nicht immer etwas (Heizungsförderung mit Geschwindigkeitsbonus reicht knapp aus, bei Sanierung jedoch deutlich zu niedrig)
- Sanierungen sind jedoch gerade für die Absicherung gegen zukünftige Preisschwankungen und –steigerungen essentiell!
- Aus Eigentumssicht eigentlich bereits sehr attraktiv, Auswirkungen auf mietende Haushalte müssen gedämpft werden.



Mietersicht



Vermietersicht

Quelle: AUF DIE ZUKUNFT BAUEN: SO RECHNEN SICH SANIERUNGEN, WWF/Prognos



Ausblick

Neue Optionen für noch bessere Förderkonditionen?



tagesschau Sendung verpasst? ▶ ☰

[Startseite](#) ▶ [Wirtschaft](#) ▶ Ist eine Reform der Schuldenbremse mit der Union zu machen?



4 Min

Debatte über Reform

Bei der Schuldenbremse plötzlich gesprächsbereit?

Stand: 14.11.2024 18:09 Uhr

Die Ampel ist auch am Streit über die Schuldenbremse zerbrochen. CDU-Chef Merz deutet nun an, eine Reform zumindest grundsätzlich nicht mehr auszuschließen - FDP-Chef Lindner vermutet "Lockerungsübungen in Richtung SPD und Grüne".

ETS2 abmildern, um gesellschaftlichen Konflikten vorzubeugen

- Kosten des ETS2 werden vor allem Menschen mit geringem Einkommen treffen
- Bewohner von energetisch schlechten, ungedämmten Gebäuden werden in einem deutlich höheren Ausmaß von den Kostensteigerungen betroffen sein
- Vermieter können steigende Heizkosten ggf. nicht immer auf die Mieter umlegen
- Soziale Abfederung muss bis 2027 eingeführt werden.
- Außerdem hilft natürlich jede Sanierung und jeder Heizungstausch bis dahin

Startseite > Wirtschaft

340 Euro für die Tonne CO₂ – „Bis Ende des Jahres brauchen wir Klarheit“

25.04.2024, 18:00 Uhr
Von: [Lars-Eric Nievelstein](#)

Kommentare Drucken Teilen



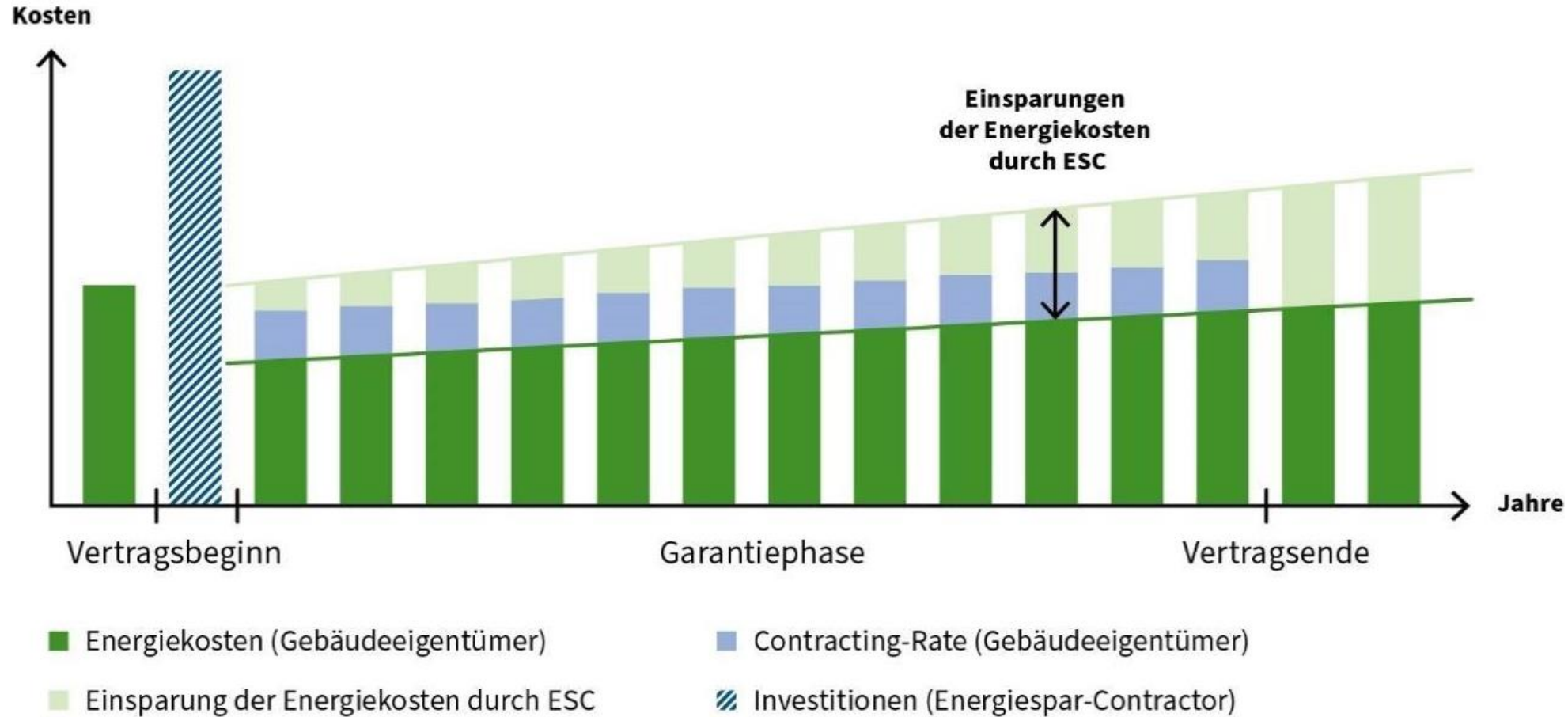
CO₂-Preisentwicklung ab 2027: Unsicherheit wächst

01:14

Erst zu Beginn des Jahres ist die CO₂-Abgabe gestiegen. Bis 2026 soll sie weitersteigen – soweit der Plan. Danach aber kann es erst richtig teuer werden.

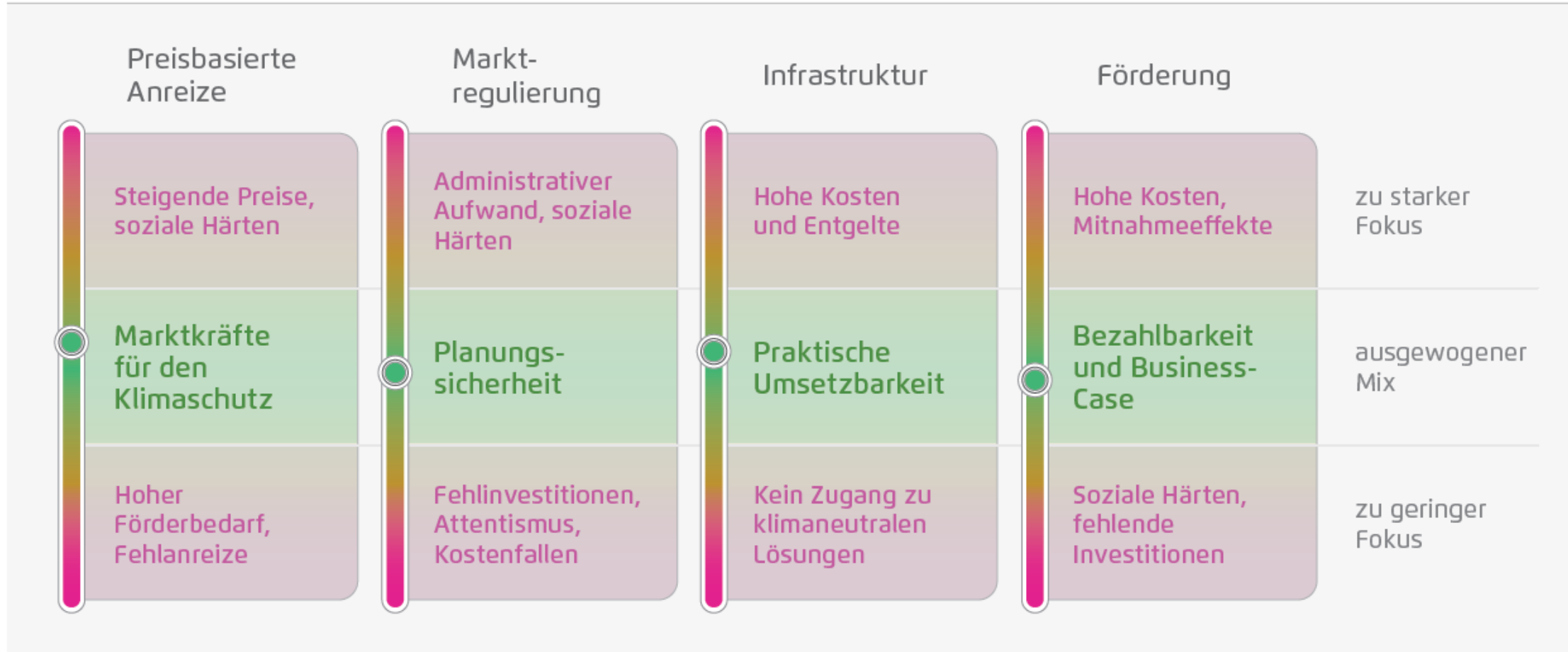
Hohe Startkosten durch Fremdkapital strecken

Contracting zugänglicher machen | Kredithürden bei Effizienz abbauen | Finanzprodukte schaffen



Quelle: Deutsche Energieagentur

Politik-Mix für eine ausgewogene Klimapolitik



Quelle: Agora Energiewende 2024



Dominik Rau

dominik.rau@prognos.com

+49 30 52 00 59-231

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

Impressum/Disclaimer

Kontakt

Prognos AG
Goethestraße 85
10623 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 30 52 00 59-210
Fax: +49 30 52 00 59-201
E-Mail: info@prognos.com

www.prognos.com
twitter.com/prognos_ag

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Prognos AG. Jede Art der Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Zugänglichmachung oder andere Nutzung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung der Prognos AG.

Fotos der Mitarbeitenden, soweit nicht anders gekennzeichnet, von: Prognos AG/Annette Koroll Fotos

Stand: 27. November 2024